

Wem geht / ging es im Referendariat auch so schlecht?

Beitrag von „Frapper“ vom 23. Juli 2018 08:55

Zitat von Veronica Mars

Auch wenn mich manche hier jetzt bestimmt zerfleischen: ich gehe eigentlich immer ohne Verlaufsplanung in den Unterricht. Ich finde ausführliche Stundenverlaufsplanungen echte Zeitverschwendungen (im realen Lehrerleben nach dem Ref)

So schnell zerfleischt man keinen, aber was meinst du damit genau? 😊

Ich fülle natürlich keine Tabelle mehr aus, aber ich habe so auf einem Zettelchen (ich drittel mir immer DIN A4-Blätter) Stichpunkte stehen, wie ich den Einstieg gestalte, was in der Arbeitsphase gearbeitet werden muss, was so zum Abschluss drankommt (falls es einen gibt) und was die HA sein wird. Meistens unterrichte ich in Doppelstunden und wenn ich es nicht in zwei Einzelstunden teile, plane ich oft noch etwas kleines für die Mitte, damit es sich für uns alle nicht so zieht. Ich habe bisher überwiegend in Klasse 5 und 6 unterrichtet und die "Kleinen" brauchen noch etwas Abwechslung, um gut durchzuhalten.

Wenn ich es aufgeschrieben habe, weiß ich es meistens noch, aber habe ich das nicht getan, geht mir schon mal was durch die Lappen. Vor allem so Orgasachen, die ich als Klassenleitung habe, vergesse ich dann oft, wenn die SuS dann nicht damit ankommen und mir z.B. den unterschriebenen Zettel unter die Nase halten. 😊 Auch HA-Kontrolle (ich kontrolliere da jeden SuS einzeln) vergesse ich dann mal gerne, wen ich mir nicht explizit ein Zeitfenster dafür freilasse.

In Hörgeschädigtenkunde habe ich den Luxus, dass die Stunden schon fix und fertig aus den Vorjahren vorbereitet sind und ich die Stunden kenne. Wenn ich aber nicht noch mal auf meinen Zettel schaue, sind mir aber schon auch mal Details durchgegangen, die ich bei der Planung bedacht hatte und die die Stunde besser gemacht hätten. Nur so mal als Denkanstoß von mir. 😊